

Tischtennis ist ein seltsamer Sport!

Monatelang wird über die Steigerung der Attraktivität unseres Sports beratschlagt, neue Bälle und das Spiel bis 11 werden eingeführt – und trotzdem balgen sich die Fernsehmacher nicht um die besten Sendezeiten für unsere liebste Freizeitbeschäftigung.

Sind wir etwa nicht ganz unschuldig? Nehmen wir mal die Tabelle der Herren-Kreisliga Gruppe 1 vom 23.10.01 zur Hand. Zweiter Platz: Eintracht Baunatal 2. (11:7 Punkte), dritter Platz: TSG Eschenstruth 2. (7:1 Punkte), achter Platz: KSV Baunatal 2. (4:16 Punkte), neunter Platz: SVH Kassel 1. (3:3 Punkte). Für welchen sportbegeisterten Fan ist dies nachvollziehbar und wem ist schon ein „Spitzenspiel“ Dritter gegen Neunter vermittelbar?

Wir sind sicherlich dankbar, dass die Termine flexibel gestaltet werden können, doch eine derartige Diskrepanz der ausgetragenen Meisterschaftsspiele ist für unseren Sport nicht förderlich. Nicht jede Kur und jeder Urlaub sollte die Regelspielpläne einer Liga total durcheinanderbringen. In anderen Sportarten ist diese Unsitte nicht denkbar. Beispiel Handball, Bezirksliga Männer A, gleiche HNA-Sportseite: Jedes Team hat fünf oder sechs Spiele und die „Starken“ sowie die „Schwachen“ finden sich auf den richtigen Tabellenpositionen wieder.

Vor allem Aufschrei: Laßt uns ein wenig Termindisziplin üben und so an der Basis ein Stückchen zur Imageverbesserung beitragen!

Mengel



Der Nachwuchs steht auf dem Sprung – die Erfolge sprechen Bände

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 16.10.01

Teilnehmer: N. Buntenbruch, M. Engel, M. Lubach, M. von Bose, G. Sauer, J. + R. Lemmer, K. Lange, W. Rudolph, H. Wagner, V. Hansen, K. Weber, P. Fuchs, T. Fischer, M. Schmitt, D. Kramm, HW. Becker, Fam. H. Krug
Protokoll: M. Engel

N. Buntenbruch gibt in seiner Begrüßungsstellungnahme nochmals die derzeitige Arbeitsüberlastung bekannt. So mußte er u. a. aufgrund des Jahresurlaubs des Jugendleiters in der heißen Phase der Saisonvorbereitung einspringen. Die dennoch aufgetretenen kleineren Pannen bittet er zu entschuldigen und dankt den Betreuern für die Geduld.

Um die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen soll der Vorstand ergänzt werden. In Vorgesprächen haben sich Karin Lange und Matthias von Bose zur verstärkten Mitarbeit bereiterklärt. Es folgt die Vorstellung der angedachten Arbeitsgebiete.

Abstimmung:

Karin Lange, 2. Jugendwart (einstimmig)

Matthias von Bose, Leiter Spielbetrieb (einstimmig)

M. Engel zieht ein kurzes, positives Fazit der Jugendarbeit. Manko: Betreuungen/Fahrdienste werden aus oft fadenscheinigen Gründen abgesagt. Um die Kosten sowie die Zeitbelastung gerecht zu verteilen stellt der Vorstand folgendes Verfahren zur Abstimmung: Wer nicht fahren/ betreuen kann oder will, zahlt als Ausgleich einen Betrag von Euro 10,-/Termin in die Jugendkasse. Verwendung nur zweckgebunden für Jugendaktivitäten, z. B. eine Jugendfahrt. Gültig ab der Rückserie 2001/2002.

Abstimmung (nach der im Folgenden geschilderten lebhaften Diskussion): 8 Dafür, 8 Dagegen, 2 Enthaltungen. Vertagt auf die nächste JHV 2002.

Die engagiert geführte Diskussion wird mit Situationsschilderungen von einigen der letzten Jugendbetreuungen begonnen. Allgemein wird bemängelt, daß ein kleiner Teil der Jugendlichen sich undiszipliniert verhält und dabei auch andere mit hineinzieht. N. Buntenbruch erläutert, daß dies bekannt sei und mit dem/den Jugendlichen bereits gesprochen wurde. Ein Ausschluß bei weiteren Problemen sei zwar der letzte Entscheid, jedoch nicht undenkbar.

Nach dem Abwägen einiger konkreter Vorschläge wird die Fahrer-/Betreuerliste für die Rückrunde mittels Aussuchen eines persönlich passenden Termins erstellt. Jede/r ist verpflichtet, einen Termin wahrzunehmen. Diese Verpflichtung sollte im Sinne des Vereinsgedankens und der sicherlich besseren Betreuung durch aktive Spieler/innen (als durch Eltern) für jede/n selbstverständlich sein. Grundsätzlich sind auch Eltern als Fahrer/Betreuer

willkommen, sie sollten jedoch - sofern nicht aktiv - im nächsten Halbjahr als Zuschauer „reinschnuppern“, um in der kommenden Saison einsteigen zu können.

Nachdem bereits zu Beginn die Vereinsmeister 2001 geehrt wurden, wird über diese schwach besuchte Veranstaltung und ihre Zukunft gesprochen. Die VM 2002 obliegt der Organisation durch die 7. Herrenmannschaft um Günter Sauer. Günter wird neue Ideen einbringen und verspricht eine interessante Meisterschaft. Es ergeht jedoch die Bitte, die Damen möglichst separat spielen zu lassen (Günters Ideen sind anderer Art) und nur einige qualifizierte Jugendliche mitspielen zu lassen. Grundsätzlich ist der Tenor so, daß man nichts gravierendes mehr falsch machen kann, denn eine noch geringere Beteiligung ist kaum möglich. So wird auf eine attraktive Meisterschaft 2002 gehofft.

Die Mannschaften stehen unterschiedlich weit in ihrer Spielserie. Die 1. Damen stehen an der Tabellenspitze. Die Neuen in der 1. Herren haben gut eingeschlagen, die Trainingsbeteiligung ist gut. Bitte: Montags nur ein Serienspiel, um ein effektives Training zu ermöglichen. 2. Herren: M. von Bose fällt verletzungsbedingt aus, dafür spielte sich HK Talmon fest. Das Ziel Aufstieg ist hinfällig. In der 3. Herren läuft es gut (5:1 Punkte). Herren 4 hat als Aufsteiger viermal verloren, die schlagbaren Gegner folgen jetzt. In der 5. Herren fällt B. Trott berufsbedingt aus. Alex Dölker aus der 6. Herren spielt zur Zeit aus unbekanntem Gründen nicht. G. Sauer (MF 7. Herren) hat aus Not um Ersatz mit Edgar Gricksch (vor rund 25 Jahren in der Jugend aktiv) gesprochen, der auf die Spielberechtigungsliste kommt. (Damit wird Ebu's Comeback noch getoppt!)

In der dieser Sitzung vorhergehenden Jugendversammlung wurden die Nachwuchsvereinsmeister im Beisein einiger Eltern geehrt. Auch hier wurden die Jugendlichen gebeten, sich während des Trainings, der Fahrten und der Spiele sportgerecht zu verhalten.

Jan-Thomas Herbst hat sich für die Bezirks-Einzelmeisterschaften am 21.10. in Hohenroda qualifiziert.

Eine Jugendfreizeit in 2002 wurde von der Mehrheit der Anwesenden gewünscht. Es wird versucht, wieder im Sportjugendcamp am Edersee unterzukommen.

Als Jahresabschluß für die Jugendlichen findet wieder ein Kinobesuch statt. Ein Termin im Dezember wird noch abgestimmt.

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

29.09.01 GSV 1. - TSG 1887 Kassel 1. 9:6

Bericht: Robert Szeltner

Nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Peter mußten wir mit einem schweren Spiel rechnen, da die letzten Spiele gegen die TSG zwar zu unseren Gunsten entschieden wurden, aber keine klaren Ausgänge hatten. Etwas entspannter dann die Situation vor dem Spiel, als wir erfuhren, daß mit Eschwe beim Gegner auch ein Leistungsträger aus dem ersten Parkreuz fehlte. Da abzusehen war, daß es dennoch heute auf jeden Punkt ankommen würde, war es um so wichtiger, daß wir mit Andre Talmon starken Ersatz aufbieten konnten.

Die 2:1 Führung nach den Doppeln war zunächst einmal ein guter Grundstein. Es punkteten heute als Doppel 1 Markus/Robert nach hartem Kampf mit erheblicher Leistungssteigerung am Ende knapp und Andre/Sven mit souveränem 3:0 Sieg. Etwas unglücklich verloren Wilfried/Matthias im fünften Satz. Nach den deutlichen Niederlagen im ersten Parkreuz von Wilfried (gegen Wendland) und Matthias (gegen Barth) konnten Robert (gegen Dittig) und Sven (gegen Feußner) die knappe 4:3 Führung wieder herstellen. Psychologisch sicherlich sehr wichtig für Sven, daß er nach erneut eingebüßter 2:0 Führung diesmal im fünften Satz das bessere Ende nach Abwehr eines Matchballes für sich hatte und damit bewies, daß er künftig auch bei solchen Spielverläufen mit der richtigen Einstellung gewinnen kann.

Nach 5:3 (Markus gewinnt gegen Möller) kamen drei Niederlagen in Folge (Andre gegen Schaumburg, Wilfried gegen Barth und Matthias gegen Wendland) und wir gerieten somit mit 5:6 in Rückstand. Roberts und Svens Aufgabe war es nun wieder, mit Siegen gegen Feußner und Dittig die Führung zurückzuholen. und damit die Voraussetzung für einen Gesamtsieg zu schaffen. Das Schlüsselspiel dafür allerdings war das anschließende Match von Markus gegen den starken Schaumburg. Markus zeigte, daß er zur Zeit in Topform ist und konnte mit vielen tollen Ballwechseln Schaumburg 3:0 niederhalten. Dabei gelang es ihm insbesondere immer wieder in einer für den Gegner unangenehmen Mischung umzuschalten von Halbdistanzspiel auf gefährliche Angriffskombinationen. Andre machte am Ende den Sack zu mit einem nicht gefährdeten Sieg gegen Möller.

Da die Klasse in diesem Jahr spielstärker geworden ist, muß gegen Gegner wie die TSG oder zuletzt auch Nothfelden, die zu den Abstiegs Kandidaten gehören, gewonnen werden. Ansonsten kann es bei der Stärke der restlichen Mannschaften leicht passieren, daß man sich plötzlich im unteren Tabellendrittel wiederfindet. Ein herzlicher Dank auch an dieser Stelle noch einmal an Andre, der durch seine Leistung im Doppel und Einzel maßgeblichen Anteil am Sieg hatte.

20.10.01 GSV 1. - OSC Vellmar 1. 5:9

Bericht: Sven Schneider

Nach den Eingangsdoppeln sah es eigentlich noch gut aus, denn Fuchs/Schneider gewannen gegen Beer D./Mänz (3:0 und Szeltner/Lubach bezwangen Bärwolf/Gehrke (3:2, lediglich Tonn/Mihr mußten sich Beer G./Dombai (1:3) geschlagen geben.

In den Einzelspielen gaben wir nun, trotz guter Leistung, drei Spiele in Folge ab, Fuchs - Dombai (2:3), Tonn - Beer G. (0:3) und Mihr - Beer D. (1:3). Szeltner gewann gegen Mänz (3:2) zum Zwischenstand von 4:3 für die Gäste. Leider konnten die nächsten drei Einzelspiele auch nicht zu unseren Gunsten entschieden werden. Schneider - Gehrke (0:3), Lubach - Bärwolf (0:3), Fuchs - Beer G (1:3) und so zogen die Gäste mit 7:3 Punkten davon.

Durch die Siege von Tonn - Dombai (3:2) und Mihr - Mänz (3:0) verkürzten wir auf 5:7. Szeltner - Beer D. (0:3) und Schneider - Bärwolf (1:3) verloren zum Endstand von 9:5 für die Gäste vom OSC Vellmar.

Es spielten: Fuchs/Schneider 1, Szeltner/Lubach 1, Tonn 1, Mihr 1, Szeltner 1.



Matthias Mihr, 1. Mannschaft

Warum nennen viele Männer ihre Frauen „Schatzi“? Sie können sich nicht zwischen Schaf oder Ziege entscheiden!!!

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

30.08.01 GSV 3. - FTSV Heckershausen 3. 9:4

Höhn/J. Hansen - Eichler/Schmoll 0:3

Weber/Schramm - Duthe/Herwig 3:1

Guth/V. Hansen - Nebe/Backhaus 3:1

Höhn - Schmoll 0:3

Weber - Eichler 3:2

Schramm - Duthe 3:0

Guth - Nebe 2:3 (5. Satz 9:11)

Hansen J. - Herwig 3:0

Hansen V. - Backhaus 3:1

Höhn - Eichler 3:0

Weber - Schmoll 3:1

Schramm - Nebe 1:3

Guth - Duthe 3:0

08.09.01 TSG Eschenstruth 3. - GSV 3. 8:8

Bruchmann/Wenzel - Höhn/Talmon 3:0

Letzing/Hildebrand - Hartmann/Schramm 3:0

Letzing - Hartmann 2:3

Bruchmann - Höhn 3:2

Wenzel - Guth 3:2

Hildebrand - Schramm 2:3

Ewering - Hansen 2:3

Letzing - Höhn 3:0

Bruchmann - Hartmann 3:1

Wenzel - Schramm 1:3

Hildebrand - Guth 3:2

Ewering - Talmon 0:3

Bruchmann/Wenzel - Hartmann/Schramm 3:0

+ 3 Zähler kampflös für Großenritte

Pokal

10.09.01 TSV Ihringshausen 3. - GSV 3. 4:1

Bätcher - Schramm 3:2

Sauer - Weber 0:3

Ahlborn - Guth 3:1

Sauer/Ahlborn - Schramm/Guth 3:1

Bätcher - Weber 3:2

26.09.01 GSV 3. - KSV Baunatal 3. 9:2

Bericht: Alexander Schramm

Unser drittes Spiel gegen unseren Nachbarverein aus Altenbauna, der mit Dapper, Schuppert, Schrader, Seichter, Busch und Pfeiffer antrat, verlief eher klar und schnell. Durch die neue Zählweise ist es uns an diesem Freitag gelungen, recht schnell die Halle zu verlassen und das Spiel bei Norbert in der Kneipe noch einmal zu analysieren. Wir traten an mit Engel (+2), Hartmann (+2), Schramm, (-1), Guth (+1), Hansen (+1) und Talmon (-1). Es wurde von allen Spielern eine gute Leistung geboten. Die Spiele gingen insgesamt gesehen maximal 3 zu 1 aus, lediglich Hans-Kurt gegen Busch ging über die volle Distanz und verlor dann zu 9 im fünften Satz. Ich selber verlor auch mein Spiel, jedoch nicht im 5 Satz, sondern klar im dritten gegen Seichter. Das waren aber auch schon die beiden Punkte, die sich der Gegner mit nach Hause nehmen konnte. Die Doppel Hartmann/Talmon gegen Schrader/Seichter, Engel/Schramm gegen Dapper/Schuppert und Guth/Hansen gegen Busch/Pfeiffer waren gut gestellt und haben somit schon gleich von Anfang an den Weg zum 9:2 Sieg geebnet.



erhält der Leser einen guten Einblick über eine Sportart, der, wie sich der Autor in seiner Einführung zu Recht beschwert, in der 21bändigen *Brockhaus-Enzyklopädie* lediglich 64 Zeilen gewidmet werden, obwohl auf der ganzen Welt eine viertel Milliarde Menschen Tischtennis spielen.

Auch wenn das Buch statistiklastig wirkt, da immerhin ein Drittel sich mit Ergebnissen und Regeln – die natürlich aufgrund der neuen Zählweise nicht mehr ganz up to date sind – beschäftigt, lockern Anekdoten das Ganze auf. Bis auf das wahrscheinlich absichtlich ausgelassene Kapitel der Schlagtechniken, das erfahrungsgemäß sehr bildintensiv ist, hat der Autor so gut wie keine Facette des Tischtennis ausgelassen, so daß das Buch seinem Namen durchaus gerecht wird. Egal, ob nun der Leser Fragen zu Belägen und Hölzern, zur richtigen Ernährung, dem Training oder zu taktischen Grundlagen hat: Das Buch gibt viele Antworten, womit es als Geschenk für jeden Gabentisch geeignet ist.

Das große Buch vom Tischtennis ist im Verlag Jürgen Schmicker, Schellerstr. 14, in 41366 Schwalmatal erschienen. Unter der ISBN-Nummer 3-9807311-0-3 ist es beim Verlag, sowie im Buch- und Fachhandel erhältlich. Der Preis beträgt DM 49,80. Nähere Informationen auch unter www.dasgrossebuchvomtischtennis.de

Matthias Ernst

Zum Schmökern geeignet

Das große Buch vom Tischtennis gewährt einen **guten Einblick** in die Facetten unseres Sports

Seit dem letzten Jahr ist ein Buch in den Regalen, das mit seinem Titel *Das große Buch vom Tischtennis* ein selbstbewußtes Ziel verfolgt: Der Autor Jürgen Schmicker, Trainer des Damen-Bundesligisten Bayer Uerdingen, macht es sich zum Programm, die Sportart Tischtennis von möglichst vielen Seiten zu betrachten. Jeder Fan des kleinen, weißen Balles soll sich in dem Buch wiederfinden, sei er nun Spieler, Trainer oder nur ein an der Theorie Interessierter. Und das ist dem Autor gut gelungen. Das Werk ist ein Buch zum Schmökern, das nicht unbedingt von vorne nach hinten durchgelesen werden muß, da sich die einzelnen Kapitel Geschichte, Kleine Tischtennis-Physik, Training, Taktik, Kondition, weitere Grundlagen, Ausrüstung, Regeln, Ergebnisse und der Serviceteil des Buches als abgeschlossene, interessante Einheiten darstellen. Auf 462 Seiten



4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Die alte Weisheit:

Es kann nur aufwärts gehen!

03.09.01 GSV 4. - FSK Lohfelden 3. 1:9

alle Berichte / Thomas Fischer

Nach unserem Aufstieg in der letzten Serie, die einfach sehr gut lief, gingen wir die neue Spielzeit mit viel Elan an. Heute empfangen wir die Mannschaft von Lohfelden 3, die eine sehr junge Truppe ist. Das heutige Spiel verlief nicht sonderlich gut, denn wir konnten am heutigen Abend kein einziges Einzel gewinnen. Punkten konnte nur unser Doppel Hansen/Fanasch. Fazit: Es kann nur besser werden!

04.09.01 GSV 4. - TSV Heiligenrode 5. 2:9

Heute Abend stellte sich eine starke Mannschaft aus Heiligenrode vor. Die Doppel verliefen schlecht, wir konnten nicht punkten. Von da an wußten wir, daß die Trauben in dieser Klasse doch sehr hoch hängen. Nur unsere Mitte konnte heute punkten (Fanasch und Fischer). Das sollte aber nicht reichen.

29.09.01 TTC Elgershausen 3. - GSV 4. 9:4

Nach den zwei empfindlichen Niederlagen mußten wir am Samstagnachmittag nach Elgershausen, wo wir uns etwas mehr versprochen. Aber die derzeitige Doppelschwäche hat am heutigen Nachmittag unsere Niederlage besiegelt, sonst wäre eventuell mehr drin gewesen. Elgershausen konnte nicht in Bestbesetzung antreten, trotzdem reichte es wieder nicht für uns und wir fuhren mit einer 9:4 Niederlage nach Hause.



Jürgen Gibhardt, 4. Mannschaft



Zum Volkstrauertag

DAS LEBEN

DAS LEBEN IST EINE CHANCE, NUTZE SIE.
DAS LEBEN IST SCHÖNHEIT, BEWUNDERE SIE.
DAS LEBEN IST SELIGKEIT, GENIESSE SIE.
DAS LEBEN IST EIN TRAUM, MACH DARAUS WIRKLICHKEIT.
DAS LEBEN IST EINE HERAUSFORDERUNG, STELLE DICH IHR.
DAS LEBEN IST EINE PFLICHT, ERFÜLLE SIE.
DAS LEBEN IST EIN SPIEL, SPIELE ES.
DAS LEBEN IST KOSTBAR, GEH SORGFÄLTIG DAMIT UM.
DAS LEBEN IST REICHTUM, BEWAHRE IHN.
DAS LEBEN IST LIEBEN, ERFREUE DICH AN IHR.
DAS LEBEN IST EIN RÄTSEL, DURCHDRINGE ES.
DAS LEBEN IST VERSPRECHEN, ERFÜLLE ES.
DAS LEBEN IST TRAUER, ÜBERWINDE SIE.
DAS LEBEN IST EINE HYMNE, SINGE SIE.
DAS LEBEN IST EIN KAMPF, AKZEPTIERE IHN.
DAS LEBEN IST EINE TRAGÖDIE, RINGE MIT IHR.
DAS LEBEN IST EIN ABENTEUER, WAGE ES.
DAS LEBEN IST GLÜCK, VERDIENE ES.
DAS LEBEN IST DAS LEBEN, VERTEIDIGE ES.

Mutter Teresa

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

10.09.01 TSV Ihringshausen 8. - GSV 5. 3:9
alle Berichte: Uli Gottschalk

Im ersten Spiel der 3. Kreisklasse Gruppe A haben wir mit unserer geschlossenen Mannschaftsleistung gezeigt, daß wir hier gut aufgehoben sind. Wir gewannen zwei von drei Eingangsdoppeln (Trott/Rudolph und Draizi/Gibhardt). Das Doppel 3 (Schröder/Gottschalk) mußte sich mit 1:3 geschlagen geben.

In den Einzeln konnten folgende Punkte erreicht werden: Karim Draizi 1:1, wobei ihm Routinier Sauer mit seinem schnellen Übereckspiel große Probleme bereitete. Bernd Trott überzeugte mit 2:0 und hielt gegen Sauer gut mit, weil er die Bälle eben schon früh über der Platte abnehmen kann. Günther Schröder kam nur einmal dran und verlor gegen Stiepert. Manni Gibhardt ohne Schwierigkeiten 2:0. Ihm lag Stiepert eindeutig. Wilfried und ich erfüllten mit jeweils 1:0 unsere Pflicht. Also ein schöner Auftakt und - wie von mir vorhergesagt - ein kurzes Spiel.

13.09.01 GSV 5. - TSV Heiligenrode 7. 9:3
Leider kamen die Heiligenröder nur mit fünf Mann an, wodurch unser Wilfried nur im Doppel zum Einsatz kam. Wir taten uns insgesamt auch nicht schwer. Draizi/Gibhardt verloren zwar das Eingangsdoppel, Trott/Rudolph gewannen jedoch klar 3:0. Karim punktete zweimal, ebenso Manni (Fred) Gibhardt. Bernd Trott verlor überraschend gegen Goldmann, den Karim klar beherrschte. Gegen Deiseroth holte Bernd den Punkt. Günther Schröder und ich kamen nur einmal dran, wobei Günther gegen Gehrman verlor und ich mein Spiel gegen Schelleckes gewann. Mit zwei kampflosen Punkten kamen wir schnell zum Ende und gingen um 21.30 Uhr aus der Halle.

17.09.01 Vereinsduell GSV 5. - GSV 6. 9:5
Dieses Derby wurde von der sechsten Mannschaft im Vorfeld schon heiß diskutiert und als Standortbestimmung beider Teams angesehen. Und so kam es, daß gleich zwei Stammspieler ersetzt werden mußten. Bei uns fehlte die Nr. 2, Bernd Trott (der uns wohl auch für den Rest der Vorserie ausfällt). Für ihn konnte ich Horst Edeling verpflichten. Bei der Sechsten fehlte der junge Alexander Dölker, den man durch Willi Löbel ersetzte.

Die Eingangsdoppel Draizi/Gibhardt gegen Szeltner/Becker und Schröder/Gottschalk gegen Eskuche/Schade gingen mit jeweils 3:0 Sätzen an uns. Das Doppel Hempel/Löbel zeigte gegen Rudolph/Edeling eine gute Leistung und gewann verdient.

Analyse der Einzel:

Karim spielte gegen seine ehemaligen Mannschaftskameraden Franz Szeltner und Gerhard (Master) Eskuche klug und überlegt, wobei er allerdings gegen einen starken Franz immerhin über fünf Sätze gehen mußte.

Manni, aufgerückt an Brett zwei, mußte sich gegen Franz soooooo strecken. Franz hatte im vierten Satz einen Matchball, konnte aber das 11:13 nicht verhindern und gab den fünften Satz mit 8:11 ab. Gegen Gerhard mußte Manni ebenfalls über fünf Sätze gehen, wobei diesmal Gerhard mit 11:9 die Nase vorn hatte.

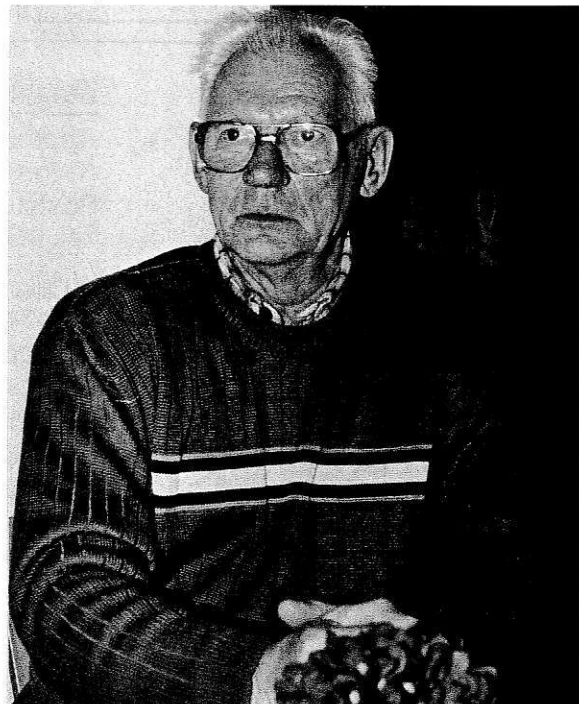
Günther konnte den vor Ehrgeiz sprühenden Peter (Pit) Hempel in fünf Sätzen besiegen, unterlag aber dem im Angriff stark spielenden Matthias Schade ebenfalls in fünf Sätzen.

Armer Wilfried Rudolph: Dieses Derby zerrte wohl doch sehr an seinen Nerven. An Brett vier konnte er weder gegen Matthias noch gegen Peter überzeugen und gab somit zwei unser fünf Gegenzähler ab.

Ich konnte gegen Willi gewinnen und bezwang auch den etwas nervös wirkenden Hans-Werner Becker, der aber im zweiten Spiel gegen Horst Edeling (immerhin über fünf Sätze) gewinnen konnte.

Solche Spiele haben immer ihren besonderen Reiz, dem man sich nicht entziehen kann. Und so kam es, daß auch die zur selben Zeit trainierenden Kameraden der 1. und 2. Mannschaft immer wieder einen Blick rüber warfen und auch Beifall für schöne Ballwechsel spendeten. Das hat Spaß gemacht!

24.09.01 GSV 5. - Tuspo Waldau (Pokal) 4:0
Gegen Waldau in der eigenen Halle hatte ich vier Spieler aufgeboden: Karim, Manni, Wilfried und ich selbst (vielleicht Doppel). Nach vielen vergeblichen Versuchen hatte ich endlich mit dem Mannschaftsführer D. Richter von Waldau den 24.09. terminiert. Wir haben eine Stunde vergeblich gewartet und sind nun kampflos eine Runde weiter.



Horst Edeling. Erstes Derby mit Siebzig!

Impressum Tischtennis-Echo

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

16. November 2001

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser/innen.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung
Gründer: Albert Buntenbruch ♣
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30, Tel./Fax 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte
Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 18.--,
bei Postversand zuzüglich Porto

Erste Stellungnahmen Großenritter Spieler zum neuen Ball bzw. zur neuen Zählweise:

Beim neuen Ball bleiben mir die Blockbälle öfters im Netz hängen, dafür klappt die Schnittabwehr um so besser. Bei anderen Spielarten bemerke ich kaum einen Unterschied. Die neue Zählweise finde ich hervorragend: Gegen Gegner, wo ich eh keine Chance habe, genau wie bei Gegnern, die gegen mich keine Chance haben, dauert es wenigstens nicht mehr so lange, bis das Spiel endlich fertig ist. Gegen gleichwertige Gegner ist es genau wie vorher: Mal gewinnt man, mal verliert man leider auch. Im Großen und Ganzen finde ich beide neue Regeln als eine Verbesserung, zumal die Spiele nur noch selten die Dreistundengrenze erreichen. Norbert Buntenbruch

Da ich nach seibzehn Jahren erst wieder angefangen habe Tischtennis zu spielen, macht mir der zwei Millimeter größere Ball nichts aus. Beim Zählen habe ich nur Probleme im Doppel. Weil die 7. Mannschaft eine Vierermannschaft ist, müssen wir unsere Doppel selbst zählen. Eine große Hilfe beim Zählen sind die Zähltafeln. Erich Buntenbruch

Der größere Ball macht mir nicht sonderlich viel aus, habe allerdings soviel trainiert wie lange nicht mehr, um mich rascher einzugewöhnen. Die Zählweise macht(e) mir mehr zu schaffen. Die persönliche Spieltaktik/-einteilung muß neu gestrickt werden. Mal eben Schauen und langsam Abtasten ist nicht mehr. Da ich überdies keinen starken Aufschlag habe heißt es nun: Obacht von Beginn an, volle Konzentration! Wenn ich zu entscheiden hätte, würde nach wie vor bis 21 gespielt! Positiv ist natürlich, daß wir früher und daher oft auch länger als Team beim anschließenden Bierchen sitzen können. Matthias Engel

Sie haben die Wand - wir **das** passende **bild**

Kunstdrucke + Rahmen passend zur
Einrichtung • unverbindliche Beratung
direkt bei Ihnen Zuhause

das bild

W. Rudolph • Baunatal

Info : 0 56 01 - 96 51 68 (auch abends)

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler (Kulturhalle):

Montags, 17 Uhr - 18 Uhr 30, Anfänger + Fortgeschrittene, Montags, 18 Uhr 30 - 20 Uhr, Leistungsgruppe
Donnerstags, 17 Uhr 30 - 19 Uhr 30, alle Nachwuchsspieler
19 Uhr 30 - 20 Uhr 15: Training Nachwuchs + Erwachsene

Erwachsene:

Montags, 20 Uhr - 22 Uhr, Kulturhalle 1. - 3. Damen und 3. - 7. Herren
Montags, 19 Uhr - 22 Uhr, Langenbergschule 1. + 2. Herren
Donnerstags, 19 Uhr 30 Nachwuchs + Erwachsene, ab 20 Uhr 15 - 22 Uhr Erwachsene, Kulturhalle
1. - 3. Damen, 1. - 7. Herren sowie Ersatz- + Freizeitspieler

7. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

27.09.01 SV Nordshausen 2. - GSV 7. 7:0
Bericht: Günter Sauer

Mit ein bisschen Glück wären vielleicht drei Punkte zu holen gewesen. Ansonsten geht der Sieg von Nordshausen 2 voll in Ordnung. Zu erwähnen ist vor allen Dingen, daß Peter Lemmer an diesem Tag als Schüler zum ersten mal in einem Punktspiel bei den Herren zum Einsatz kam. Er machte in den Einzeln mit Abstand das beste Spiel des Abends.

Nestmann - Rudolf Lemmer 3:0
Wiegand - Kurt Rummer 3:1
Geßner - Peter Lemmer 3:2
Ludwig - Günter sauer 3:2
Nestmann - Kurt Rummer 3:0
Geßner/Ludwig - Sauer/P. Lemmer 3:0
Nestmann/Wiegand - Rummer/R. Lemmer 3:2

19.10.01 GSV 7. - FSV Dörnhagen 2. 7:2
Bericht: Erich Buntenbruch

Dramatik pur!!!

Donnerstag, 18.10.01: Unser Chef-Dramatiker (Ich nenne ihn so seit dem legendären Turnier vom Sommer des Jahres) sagte: „Ich bin um Viertel vor Sieben in der Langenbergschule!“. Freitag, 19.10. 19:05 (Ich weiß, ich bin etwas spät dran - aber...) die Platten sind komplett aufgebaut und unser CD Günter Sauer (CDGS) ist - glaube ich - auch erst seit fünf Minuten da. „Ob die Dörnhagener kommen? Gegen Guntershausen sind sie auch nicht angetreten!“ Freitag, 19.10. 19:35, CDGS wiederholt diesen Satz, wobei er auf die Tür zugeht, diese öffnet und siehe da: Die zweite Mannschaft aus Dörnhagen ist da. (Hätte nicht mal einer vorher die Tür aufmachen können? Anmerkung der Redaktion!) Zwar nur mit drei Mann, die uns das 7:2 aber ziemlich schwer machen sollten. CDGS, unser MF, war ziemlich nervös. Er verhaspelte sich nicht nur bei der Vorstellung, sondern auch bei der Doppelstellung. Was sich dann bei seinem Doppel mit Horst Edeling fortsetzte. Horst war heute im Doppel soooo gut drauf, aber CDGS, unser MF, war total daneben. 1:1 hieß es jetzt, 1x kampflos, ist ja klar.

Lemmer - Seitz 3:0, Sauer - Gasmann 3:0, Buntenbruch ohne Gegner 3:0. Spielstand 4:1. Horst Edeling hatte heute Pech, er verlor zwar 0:3, war aber nie schlechter als acht Punkte, den dritten Satz verlor er 10:12. Spielstand 4:2. Dramatisch verliefen die Spiele jetzt von CDGS, unserem MF, und Rudolf Lemmer ab. Beide gewannen 3:2, wobei jeder hätte verlieren können. Rudolf gewann den ersten Satz souverän, den zweiten verlor er knapp, um im dritten abgeschossen zu werden. Im vierten und fünften zahlte sich seine stoische Ruhe aus. Spielstand 5:2. CDGS, unser MF, machte aus seinem Spiel soviel Aufhebungs, daß ich, Erich B. aus G., um mehr Ruhe bitten mußte, weil ich nach knapp zwei Stunden endlich in das Spiel eingreifen durfte (Der hat genervt - mit seinen Unmutsäußerungen).

Jedenfalls hat sein Spiel länger gedauert als meines. Er hatte vor mir angefangen und hat nach meinem 3:0 noch fünf Bälle spielen müssen um im fünften Satz mit 11:9 zu gewinnen. Es war 20:50, wir hatten 7:2 gewonnen. Erich B. aus G. verlor dann noch ein Bier in einem Ein-Satz-Match gegen CDGS, unseren MF. Das wir vier dann noch in die Ritterstuben gegangen sind, versteht sich von selbst. HWB, Wilfried Rudolph sowie Pit, der große Hempel, kamen dann auch noch vorbei, um einige Siegerschoppen und biergeschwängerte Diskussionen

Samstag, 20.10, 1:30: CDGS, unser MF, Rudolf Lemmer und Erich B. aus G. stehen so ziemlich nahe am Geldautomaten der RBB und diskutieren weiter. Samstag, 20.10: War es kurz vor oder kurz nach 2:00 Uhr? Alle sind zu Hause!

Freundschaftsspiel am 12. Oktober 01

7. Herren - 1. Damen 9:7 (30:28 Sätze)

✍ **Günter Sauer**

Zum ersten mal in der Vereinsgeschichte spielte eine Herrenmannschaft in einem offiziellen Freundschaftsspiel gegen eine Damenmannschaft.

Beste Spielerin des Abends wurde Petra Szeltner, die in einem Klasespiel Rudolf Lemmer im fünften Satz mit 3:2 das Nachsehen gab. Auch Ute Hellmuth machte gegen Wilfried Rudolph ein großes Spiel und mußte sich erst im fünften Satz mit 3:2 geschlagen geben.

Bei den Herren ist unser Neuzugang Edgar Gricksch zu nennen (Egdar wird uns als Ersatzmann zur Verfügung stehen, besten Dank). Durch zwei Einzelsiege gegen Karin Lange und Ute Hellmuth und zwei Siege im Doppel mit Rudolf Lemmer war er maßgeblich am 9:7 Erfolg der Herren beteiligt.

PS: Ein tolles Spiel mit vielen schönen Ballwechseln und für alle Beteiligten eine gelungene Veranstaltung.

Damen:

Karin Lange, Gabi Fuchs 1, Petra Szeltner 3, Ute Hellmuth 1, Lange/Fuchs 1, Szeltner/Hellmuth 1.

Herren:

Rudolf Lemmer 2, Wilfried Rudolph 3, Edgar Gricksch 2, Horst Edeling, Lemmer/Gricksch 2, Edeling/Sauer.

Man hat einen Menschen
noch lange nicht überzeugt,
wenn man ihn zum
Schweigen gebracht hat.
Christopher Morley

Damenmannschaften

1. Damen Bezirksklasse

Stark aufgespielt!

21.09.01 TTV Gottstreu 1. - GSV 1. 1:8

Bericht: Gabi Fuchs

Nicht wissend, was uns erwartete, traten wir eine der weitesten Fahrten an. Das Spiel ließ sich gut an, gingen doch beide Doppel an uns. Anschließend verlor Karin Lange ihr Einzel. Das sollte auch der einzige Punkt für Gottstreu bleiben. Mit dieser Überraschung und den zwei Tabellenpunkten in der Tasche traten wir den Heimweg an.

Punkte: Karin L. 1, Gabi F. 1, Petra S. 1, Ute H. 1, Karin/Gabi 1 und Petra/Ute 1 im Doppel.

29.09.01 FT Niederzwehren 2. - GSV 1. 2:8

Bericht: Gabi Fuchs

Unerwartet chancenlos waren auch die Damen von der FTN. Stand es nach den Doppeln und den ersten beiden Einzeln noch Unentschieden, so gingen die restlichen Punkte auf unser Konto. Lediglich Gabi F. verpaßte im fünften Satz den Sieg und auch das Doppel Karin/Gabi ging im fünften Satz an den Gegner.

Punkte: Karin L. 2, Gabi F. 1, Petra S. 2, Ute H. 2, Petra/Ute 1.

Insgesamt läuft die Serie damit ganz gut an. Nach den vorherigen Spielen haben wir 7:1 Punkte in der Tabelle.

23.10.01 GSV 1. - TSG Eschenstruth 1. 8:4

Bericht: Ute Hellmuth

So klar, wie das Ergebnis sich anhört, waren die Spiele leider nicht. Beide Doppel gingen im fünften Satz verloren, ebenso wie K. Langes Einzel. Nun stand es 3:0 für unsere Gegner. Dann kam die Wende!

G. Fuchs, P. Szeltner und U. Hellmuth konnten drei Punkte in Folge holen. Der nächste Punkt ging jedoch wieder auf das Konto von Eschenstruth. Vielen Dank an unseren Fan-Club (G. Sauer, R. Szeltner und P.Fuchs) der uns nochmal richtig anfeuerte. So kam es, daß die nächsten fünf Spiele gewonnen wurden. Das Match war zu unseren Gunsten entschieden.

K. Lange hatte für das leibliche Wohl gesorgt!

Die Punkte holten: P. Szeltner 3, G. Fuchs 2, U. Hellmuth 2, K. Lange 1.

„Hansi, wie hast du denn den Jahreswechsel überstanden?“ - „Ganz gut. Auf der Silvesterparty habe ich ein paar Miezen kennengelernt und am nächsten Morgen einen Kater!“

3. Damen Kreisliga

GSV 3. - Tuspo Rengershausen 4. 8:3

Bericht: Yvonne Fischer

An diesem Abend hatten wir ein Heimspiel gegen die Damen aus Rengershausen. Die Doppel spielten wir beide in drei Sätzen und konnten die Punkte auf unser Habenkonto verbuchen. Die nächsten drei Punkte waren uns auch schon mal sicher. Zwischenstand 5:0. Danach wendete sich das Spiel etwas, mal punktete der Gast, mal wir. Es waren auch sehr schöne Ballwechsel dabei. Am Ende haben wir 8:3 gewonnen.

Unsere Punkte holten: Looke-Gricksch/Hoffmann 1, Fischer/Sahl 1, Looke-Gricksch 2, Fischer 2, Hoffmann 1 und Sahl 1.

28.09.01 TSV Breitenbach 1. - GSV 3. 8:2

Bericht: Yvonne Fischer

Diesmal mußten wir nach Breitenbach fahren. Zu den Doppeln: Looke-Gricksch/Hoffman konnten in fünf Sätzen den Punkt für uns holen. Fischer/Sahl mußten den Punkt leider abgeben. Es waren einige Spiele dabei, die sehr knapp ausgingen. Dort hätten wir noch den ein oder anderen Punkt holen können. Karin Hoffmann holte schließlich den zweiten und letzten Punkt für uns.



Gabi Fuchs, 1. Damenmannschaft

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

01.11. Karin Lange
11.11. Philip Klein
18.11. Erwin Hartmann 50.
19.11. Thomas Fischer
21.11. Yvonne Fischer
27.11. Heinz Schmidt
29.11. Matthias von Bose

Männer, die behaupten, sie seien
die uneingeschränkten Herren
im Haus, lügen auch bei
anderen Gelegenheiten.

Mark Twain

NAMEN UND NOTIZEN

Ein Urgestein des Großenritter Tischtennisports wird Fünfzig! Hallo **Erwin**: Immer nur das Beste und stets die richtige Fitness in allen Lebenslagen wünscht dir die ganze Eintracht-Familie. Wir rufen dir für die nächsten Jahre zu: Erfolg besteht darin, daß man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind (Henry Ford).

Das Skat- und Rommeturnier fällt in diesem Jahr aus.

Zur Erinnerung: Treffpunkt für alle 44 angemeldeten Spanferkelfahrer (Ziel: Höxter-Ottbergen) am 03.11. um 17 Uhr 30 an der Bushaltestelle Großenritte Kirche.

Folgende **Jugendmannschaften** haben ihren Spielbetrieb eingestellt:
TSV Oberkaufungen 3. (Betr. unsere 2. Jugend)

FSK Vollmarshausen + HSC Landwehrhagen (Betr. 3. Schüler)
Die Spiele entfallen ersatzlos.

Mengel freut sich über jeden Spielbericht per E-Mail unter mengel3@web.de. Bitte mailt die Berichte jedoch als Word-Dokument-Anlage und nicht als direkten Mail-Text. Die prompte Weiterverarbeitung ist dann optimal gegeben. Danke.

Pokalauslosung 2. Runde

TSV Guntershausen 1. Damen - GSV 3. Damen
GSV 2. Herren - TTC Hofgeismar 2. Herren
OSC Vellmar 4. Herren - GSV 4. Herren
TSV Udenhausen 1. Herren - GSV 5. Herren
GSV 6. Herren - FSV Dörnhausen 2. Herren
TSV Ihringshausen 8. Herren - GSV 7. Herren

Neu: **Damen-Senioren-Mannschaftsmeisterschaften**
am 04.12.01 um 18 Uhr in Vellmar.

40. TT-Neujahrsturnier des TTC Elgershausen vom
04. - 06.01.2002 in der Schauenburghalle Hoof.

Im Dezember wird der **Jahresabschluß mit den Jugendlichen** stattfinden. Geplant ist wieder ein gemeinsamer Kinobesuch. Der Termin wird kurzfristig abgestimmt.

Urlaubsgrüße vom Ballermann schickte **Willi Günther**.

„Keine Angst, bei dieser Operation passiert bestimmt nichts, die habe ich schon 64mal gemacht“ sagt der Arzt. Der Patient strahlt: „Dann kann ich also hoffen?“ „Natürlich, einmal muß es ja klappen!“



Hütt
LUXUS PILS

Charly's
Getränkemarkt & Großhandel
Rostocker Str. 18
Gewerbegebiet Großenritte
24225 Baunatal

Wir bieten Ihnen: Gute Parkmöglichkeiten vor dem Geschäft

Wir beliefern: Privathaushalte, Vereine, Firmen, Gaststätten, Gemeinschaftsräume, Zeltfeste, usw.

Wir führen: Faßbier Kühlgeräte, Bierpilze, Garnituren, Bistrotische, Theken, Gläser, usw.

Telefonische Bestellung bei
Karin und Karl-Heinz Schmidt
Telefon und Fax (05601) 87165

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 18:30 durchgehend
Sa. 8:30 Uhr – 13:30 Uhr

Jugend-Echo

2. Schüler 1. Kreisklasse

28.09.01 TuS Meimbressen 1. - GSV 2.	3:6
Müller/Lehmann - Müller/Tromp	2:3
Pfläging/Iluk - Hennemuth/Waal	0:3
Müller - Tromp	3:2
Lehmann - Müller	3:1
Pfläging - Waal	0:3
Iluk - Hennemuth	1:3
Müller - Müller	0:3
Lehmann - Tromp	3:1
Pfläging - Hennemuth	0:3

4. Schüler 1. Kreisklasse

18.09.01 TSG Eschenstruth 1. - GSV 4.	3:6
Seeger/Casselmann - Duvenbeck/Badur	0:3
Casselmann - Badur	0:3
Schönewolf - Duvenbeck	0:3
Kerst - Melzer	3:0
Casselmann - Duvenbeck	2:3
Schönewolf - Badur	1:3
Schumann - Melzer	1:3

Zwei Punkte wurden kampflös abgegeben.

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

23.09.01 TSG Wellerode 3. - GSV 6. 1:9

Bericht: Gerhard Eskuche

Am heutigen Sonntagmorgen mußten wir mit zwei Ersatzleuten in Wellerode antreten. Wir gewannen dennoch klar mit 9:1.

Die Punkte holten: Schade/Eskuche, Becker/Szeltner, sauer/Lemmer, Szeltner, Eskuche, Schade, Becker, Sauer und Lemmer.

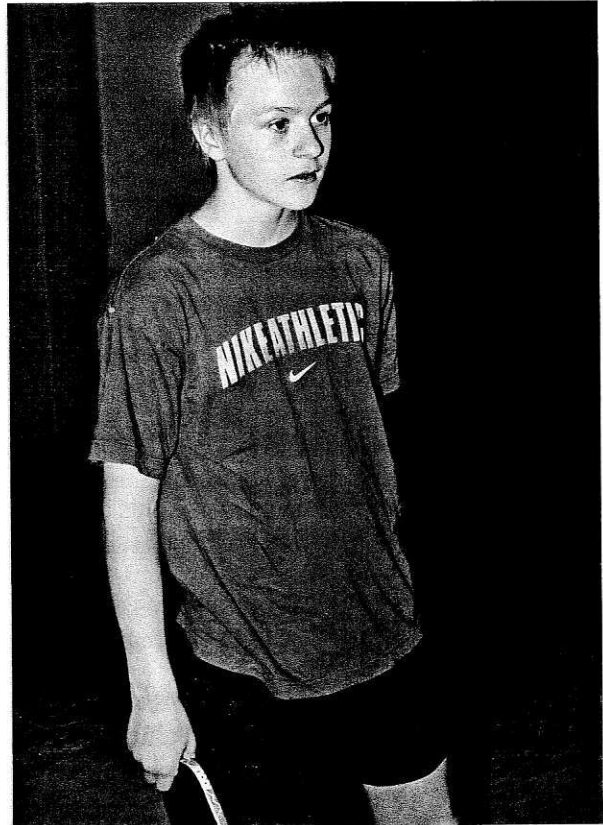
Fitness-Salat

Zutaten pro Person: 5 Radieschen, ½ Apfel, 1 TL Zitronensaft, 50 g Feldsalat, 2 EL Walnusshälften, 1 EL Walnussöl, 2 EL Balsamicoessig, 2 TL Nutella.

Radieschen putzen und in Scheiben schneiden, Apfel waschen, entkernen und in feine Würfel schneiden. Mit Zitronensaft beträufeln. Den Salat putzen. Alles in eine Schüssel geben und die Walnusshälften untermischen.

Für die Soße das Walnussöl, Essig und Nutella glatt rühren. Mit Jodsatz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Dazu ein Vollkornbrötchen reichen.

Reich an B-Vitaminen für starke Nerven und Magnesium für ein gesunderes Herz.



Jan-Thomas Herbst, 1. Jugend

Sport ist gesund

Mein Vater, ein Hotelportier
ging schwimmen einst im Tegernsee.
Ich hab vom Strand gewunken.
Dabei ist er ertrunken.

Mein Großpapa, ein Gasthauskoch,
bestieg einmal das Jungfernjoch
und fiel, weil er dort schlief,
ein paar Kilometer tief.

Mein Bruder war ein Jäger.
Eine Großwildjagd macht Spaß.
Ich hab einen Bettvorleger
von dem Löwen, der ihn fraß.

Mein bester Freund war Taucher.
Er ruht am Meeresgrund.
Und trotzdem schreibt die Zeitung
und trotzdem hört man überall:
Sport ist gesund!

Ich selbst habe auf mein Wort
Im Skifahren einen Weltrekord:
Im Zeitraum von zwei Wochen
brach ich mir achtzehn Knochen.
Ich dachte, wenn ich Tennis spiel,
dabei passiert bestimmt nicht viel.
Ein Ball traf mich mit Schwung:
Nur Gehirnerschütterung.

Georg Kreisler

(aus „Sport ist Mord“, Reclam Leipzig, gesehen in „Die Germania“ Nr. 1/01 der Frankfurter Rudergesellschaft 1869)

DAS LETZTE

Neues aus Absurdistan

Eine lästerliche Reihe von Reiner Pethold

Wichtige Informationen zu den Regeländerungen!

Der 40-mm-Ball:

Manch einer fragte sich und mich, was der wahre Grund für die Einführung des größeren Balles war. Ich habe mich per Internet in den Rechner der ITTF gehackt und das entsprechende Sitzungsprotokoll und die Teilnehmerliste mit Geburtsdaten der Entscheidungsträger gefunden. In einer Randnotiz fand ich dann die inoffizielle, aber ausschlaggebende Begründung: die durchweg älteren und wohlbeleibten Herren forderten den größeren Ball, damit sie sich beim Aufheben nicht mehr so weit bücken müssen!

Das Frischklebeverbot:

In Zukunft dürfen keine Kleber mehr verwendet werden, die aggressive Lösungsmittel enthalten. Biologische Kleber sollen aber einem Gerücht zu Folge erlaubt bleiben. Bisher hat nur ein Hersteller seine Lieferbereitschaft bekundet: Sahin's Kebap - Haus

in Obertshausen. Dessen berühmte Döner-Soße entspricht schon jetzt den zu erwartenden Richtlinien in Hinsicht auf die biologische Verträglichkeit. Außerdem ergibt sich ein weiterer Vorteil: ortsunkundige Besucher von TT-Veranstaltungen brauchen immer nur ihrer Nase nach zu fahren

Die neue Zählweise:

In einer Eilsitzung hat der MTTV in Palermo (oder so ähnlich) eine Änderung der Kleidervorschriften erlassen, um den Fernsehzuschauern (TV-Übertragungen kommen ja jetzt massenweise), Spielern, Betreuern, Zuschauern und Schiedsrichtern das Verfolgen des nun wesentlich attraktiveren Sports zu erleichtern: der Spieler, der das Aufschlagrecht hat, muss einen Strohhut tragen. Wechselt nach zwei Punkten der Aufschlag, muss der Hut entsprechend weitergereicht werden. Das war mal eine gute Idee!

„Das Alter kommt auf seine Weise“

Ich treffe wen und nicke, weil er grüßt.
Wenn ich nur seinen Namen wüß! Wie war doch nur sein Name noch? Ich forsche, denke, hake nach, nichts rührt sich da zu meiner Schmach.

Da sag ich mir ganz still und leise: „Das Alter kommt auf seine Weise.“

Brauchst du mal etwas aus dem Schrank, der gut gefüllt ist, Gott sei Dank, kaum hast geöffnet du die Tür, da fragst du dich: was wollt ich hier? Verstört bist du da? In Sekunden das, was du vorhast, ist verschwunden.

Da ruft es aus dem Hinterhalt: „Mensch, du wirst ja alt!“

Weil die Geschwätzigkeit senil ist und andern leider oft zuviel ist, zumal, was gestern du erzählt, auch heute im Gespräch nicht fehlt und – wie die Erfahrung lehrt – auch morgen brühwarm wiederkehrt.

Da sag ich mir ganz still und leise: „Das Alter kommt auf seine Weise!“

So geht es uns mit vielen Sachen, die uns die Jahre fühlbar machen. Doch nehmen wir das Leben leicht, dann haben wir sehr viel erreicht.

Man muss nicht mehr Erfolg nachjagen, kann friedvoll umgehen mit den Tagen. Kann Sympathie verstreuen, Freundschaft pflegen, sich selbst und ein Wehwehchen hegen.

Da ist's doch so zum guten Schluss, dass ich mit Nachdruck sagen muss, für mich ganz heimlich, still und leise:

„Nun, Alter, komm und mach mich weise!“

Rosemarie Bloos

